



STUDENT NUMBER

CENTRE NUMBER

HIGHER SCHOOL CERTIFICATE EXAMINATION

**2000**  
**GERMAN**  
**2 UNIT Z**  
*(50 Marks)*

*Time allowed—Two hours  
(Plus 5 minutes reading time)*

**DIRECTIONS TO CANDIDATES**

- Write your Student Number and Centre Number at the top right-hand corner of this page.

**Section I** (40 marks)

- Attempt ALL questions.
- Answer the questions in the spaces provided in this paper.

**Section II** (10 marks)

- Attempt ONE question.
- Answer the question in a SEPARATE Writing Booklet.

**MARKER'S USE ONLY**

| Section I | Marks Awarded | Marks Checked |
|-----------|---------------|---------------|
| Part A    |               |               |
| Part B    |               |               |
| Total     |               |               |

**SECTION I**

Attempt ALL questions.

Answer the questions in the spaces provided in this paper.

**PART A****KOMMUNIKATIVE AUFGABEN**

(10 Marks)

**QUESTION 1**

Read the text below, then answer the questions (a) to (e). Select the best response from (A), (B), (C) or (D) in each question and write the corresponding letter in the space provided.

Sie sind in der Schule und wollen in der Bibliothek für eine wichtige Prüfung am nächsten Tag lernen. Ein Freund fragt, ob Sie heute abend mit ins Kino gehen wollen. Sie sagen, daß es leider nicht geht, aber schlagen vor, daß Sie am Wochenende hingehen. Sie fragen eine Schulfreundin, ob sie mitkommen möchte. Sie sprechen mit Ihrem Vater, aber er sagt, daß Sie ihm versprochen haben, am Wochenende den Rasen zu mähen, und daß Ihr Bruder das Schwimmbad sauber macht.

(a) Was sagen Sie der Bibliothekarin?

- (A) Haben Sie morgen Zeit für mich?
- (B) Ich möchte einen Computer kaufen.
- (C) Kann ich hier in Ruhe lernen?
- (D) Ich möchte hier meine Hausaufgaben machen. ....

(b) Was sagen Sie Ihrem Freund?

- (A) Ja, das ist eine gute Idee.
- (B) Gern, aber heute abend geht's nicht.
- (C) Wie wäre es mit Donnerstag?
- (D) Ich habe Zeit. ....

## QUESTION 1 (Continued)

(c) Was sagen Sie Ihrer Schulfreundin?

- (A) Möchtest du den Film auch sehen?
- (B) Peter will morgen ins Kino gehen.
- (C) Ich will nicht mitkommen.
- (D) Ich habe den Film schon gesehen.

.....

(d) Was sagen Sie Ihrem Vater?

- (A) Das habe ich nie zu Mutti gesagt.
- (B) Ich mache das Schwimmbad nicht sauber.
- (C) Das mache ich am Samstagnachmittag.
- (D) Rasen betreten verboten.

(e) Was sagen Sie Ihrem Bruder?

- (A) Ich habe es Vati versprochen.
- (B) Möchtest du auch mit Vati sprechen?
- (C) Vati macht das Schwimmbad sauber.
- (D) Du mußt nie helfen.

.....

**Please turn over**

**QUESTION 2**

Read the text below, then answer the questions (a) to (e). Select the best response from (A), (B), (C) or (D) in each question and write the corresponding letter in the space provided.

Sie arbeiten als Kellner/in in einem Restaurant. Eine Gruppe von 3 Personen kommt herein and möchte einen Tisch. Sie zeigen den Leuten einen Tisch am Fenster. Sie fragen die Gäste, was sie essen und trinken möchten. Sie sprechen mit dem Koch in der Küche. Die Gäste bezahlen und gehen dann aus dem Restaurant. Sie sprechen noch mit einem anderen Kellner über die Arbeit morgen abend.

(a) Was sagen Sie den drei Leuten?

- (A) Wir haben leider keinen Platz mehr.
- (B) Wir machen in einer Stunde zu.
- (C) Sie können einen Fenstertisch für morgen buchen.
- (D) Wo möchten Sie sitzen? .....

(b) Was sagen Sie den Gästen am Tisch?

- (A) Die Bohnen können Sie hier kaufen.
- (B) Möchten Sie jetzt bestellen oder später?
- (C) Wir haben kein Wasser.
- (D) Die Suppe ist von gestern. ....

(c) Was sagen Sie dem Koch?

- (A) Diese Leute wollen nichts essen.
- (B) Zweimal gebratenes Hähnchen und einmal Kalbsschnitzel.
- (C) Sie haben schon zu Mittag gegessen.
- (D) Das Essen schmeckt mir nicht gut. ....

## QUESTION 2 (Continued)

(d) Was sagen Sie den Gästen etwas später?

(A) Bezahlen Sie zusammen?

(B) Ist das nicht zu teuer?

(C) Ich esse am liebsten hier.

(D) Kommen Sie nicht mehr wieder. ....

(e) Was sagen Sie dem anderen Kellner?

(A) Ist heute alles ausgebucht?

(B) Die Leute sind alle sehr nett.

(C) Mußt du morgen auch wieder arbeiten?

(D) Wir sollten unser eigenes Restaurant haben. ....

**Please turn over**

**PART B**

(30 Marks)

Read the following FOUR passages (Questions 3, 4, 5 and 6), then answer, in ENGLISH, the questions that relate to each passage.

Answer the questions in the spaces provided in this paper.

Base your answers only on the information in the passages.

**QUESTION 3**

Read the passage below, then answer the questions that follow.

**THE RENAISSANCE OF GREEN TEA**

Er ist das Lieblingsgetränk der Japaner und Chinesen, jetzt finden ihn auch immer mehr Deutsche gut: den grünen Tee. Seit 1990 ist der Konsum von grünem Tee fast um 90% gestiegen. Der Tee aus den grünen Blättern wurde zum In-Getränk der neunziger Jahre. Ein kleiner, aber wichtiger Unterschied macht ihn so beliebt: er ist gut für die Gesundheit.

Neu ist der grüne Tee aber nicht. Die Schiffe der Holländer, die um 1650 den ersten Tee von China nach Europa brachten, hatten schon grünen Tee dabei. Bei der Aristokratie war er ein Modegetränk und blieb es, bis die Engländer im 19. Jahrhundert in ihren Kolonien nur noch schwarzen Tee tranken. Auch in Europa trank man später nur noch schwarzen Tee. Jetzt aber gibt es für den grünen Tee eine Renaissance.

In der letzten Zeit ist der grüne Tee bei uns immer bekannter geworden. Andreas J. vom Teehaus Sansibar kann das verstehen, denn grüner Tee hat viele gute Qualitäten. Er hat viele wichtige Vitamine, Mineralien und ist deshalb sehr gesund. Chinesen und Japaner trinken ihn schon seit langem gegen Erkältungen und Grippe, da er den Körper stärkt. Japanische Ärzte zeigten, daß nach der Hiroshima Katastrophe viel mehr Grün-Tee-Trinker überlebten als Menschen, die keinen grünen Tee tranken. Dies zeigte ein Test der Universität in Shizuoka.

Heute kann man den grünen Tee nicht nur in Teehäusern, sondern auch im Supermarkt kaufen. Grüner Tee kann von 4 Mark bis zu 30 Mark je hundert Gramm kosten, je nach Qualität. Der teuerste schmeckt aber nicht immer am besten! Wie bei anderen Teesorten heißt es darum: Probieren geht über Studieren.

(a) What is reported about green tea consumption?

.....  
.....  
.....

QUESTION 3 (Continued)

(b) Give TWO details about the history of green tea.

(i) .....

.....

(ii) .....

.....

(c) What evidence is there that green tea is healthy?

.....

.....

.....

(d) What did the university test in Shizuoka illustrate?

.....

.....

.....

(e) How does the reader know that green tea has become more popular?

.....

.....

.....

(f) Why should you try green tea before you buy it?

.....

.....

.....

.....

**QUESTION 4**

Read the passage below, then answer the questions that follow.

**THE MANY FACES OF AUSTRIA**

Vielleicht denken Sie, daß Österreich nur ein kleines europäisches Land ist, mit einer reichen Geschichte, schönen Bergen und Schokoladentorten. Aber Österreich bietet viel mehr als diese Klischees. Besuchen Sie zuerst Wien! Hier findet man Kultur und Geschichte, typisch für eine alte europäische Stadt. Besonders schön ist die bekannte Ringstraße um die Altstadt herum. Besichtigen Sie die herrlichen Parks, die alten Schlösser und das Wiener Opernhaus.

Wenn Sie viel Geld haben, können Sie den weltbekannten Opernball besuchen. Jedes Jahr gibt es ungefähr zweihundert Bälle in Wien. Die Wiener tanzen schon immer gern. Wien ist schließlich der Geburtsort von Johann Strauß. Sie essen auch gern Schokoladenkuchen, Pralinen und trinken ausgezeichneten Kaffee.

Nach ein paar Tagen in Wien fahren Sie in die Berge, oder genauer nach Innsbruck, 480km entfernt. Innsbruck ist zum Skiparadies geworden, da es in den Alpen liegt. An manchen Orten in der Nähe kann man sogar im Sommer skilaufen. Eine Tages-Skitour kann man das ganze Jahr beim Verkehrsamt in Innsbruck für etwa 400 Schilling buchen.

Wer nicht gern skiläuft, kann in den Bergen wandern oder radfahren. Wer lieber faulenz, kann mit der Seilbahn auf den Berg hinauffahren und oben im gemütlichen Bergrestaurant eine typisch österreichische Mahlzeit essen: Suppe, Knödel und Schnitzel. Für kulturell Interessierte gibt es das Museum für Tiroler Kunsthandwerk, und das zweitmeist besuchte Museum Österreichs, das Swarovski Kristall Museum. Vergessen Sie auch nicht, am Inn entlang zu spazieren. Dieser Fluß teilt die Stadt. Das Baden im Inn ist zu jeder Jahreszeit verboten, da das Wasser auch im Hochsommer bitterkalt ist.

Zuletzt müssen Sie noch Salzburg besuchen! Man braucht mindestens drei Tage, um Salzburg richtig kennenzulernen. Am ersten Tag sollten Sie unbedingt eine Stadtrundfahrt machen. Besuchen Sie auch die beiden bekannten Schlösser außerhalb der Stadt. Nun haben Sie noch Zeit das Mozarthaus zu besuchen, das jetzt ein Museum ist, und nachher auch den Dom. Wenn Sie Glück haben, sehen Sie vielleicht noch einen Kapuzinermönch in seiner langen, braunen Kleidung. Vor dem Dom gibt es auch einen Gemüse- und Blumenmarkt, wo man schmackhafte österreichische Spezialitäten probieren und kaufen kann. Einen Urlaub in Österreich werden Sie nie vergessen.

- (a) According to the text, what are people's general impressions of Austria?

.....  
 .....

QUESTION 4 (Continued)

(b) Apart from beautiful parks and the Opera House, what else does Vienna have to offer? Give TWO details.

(i) .....

(ii) .....

.....

(c) What evidence is there to support the statement that the Viennese love dancing?

.....

.....

(d) Why would skiers like Innsbruck?

.....

.....

.....

(e) What does Innsbruck offer the non-skier?

.....

.....

.....

.....

(f) What do we learn about the Inn River?

.....

.....

(g) Give FOUR examples of things to see and do in Salzburg.

(i) .....

(ii) .....

(iii) .....

(iv) .....

**QUESTION 5**

Read the passage below, then answer the questions on the following page.

**CATS INHERIT FAMILY HOME**

Zehn Katzen dürfen bis zu ihrem Lebensende ohne Menschen in einem schön möblierten Einfamilienhaus wohnen. Die Katzen haben das Haus von einer alten Dame geerbt. In ihrem Testament schrieb sie: „Meine süßen, kleinen Kätzchen waren meine Freunde. Mit ihnen fühlte ich mich nie allein. Ich wünsche, daß meine lieben Tiere mein Haus bekommen, wenn ich nicht mehr da bin. Alles soll in meinem Haus so bleiben, wie es jetzt ist, und Kinder aus der Nachbarschaft können Taschengeld verdienen, wenn sie täglich auf meine Katzen aufpassen.“

Die Verwandten der alten Dame konnten es nicht glauben. Sie waren sehr enttäuscht und bitter. Die Nachbarn waren aber gar nicht überrascht, denn die Frau hatte nie Besuch und hatte kaum Kontakt mit anderen Leuten. „Sie hat mich jeden Morgen begrüßt, aber sie wollte nie bei mir Tee trinken und hat mich auch nie in ihr Haus eingeladen“, sagte eine Nachbarin.

Die Katzen leben jetzt ganz alleine in dem großen Einfamilienhaus. Jeden Tag kommen Kinder vorbei und bringen den Katzen Milch, Fisch oder Fleisch. Sie stellen auch den Fernseher und das Radio an, damit die Katzen sich nicht alleine fühlen. Jeden Abend werden die Katzenteller abgewaschen und die Katzentoiletten sauber gemacht. Auch das Telefon funktioniert noch, damit die Kinder den Tierarzt anrufen können, wenn eine Katze krank ist.

Und was sagen die Nachbarn zu dieser ungewöhnlichen Situation? „Anders als bei Menschen gibt es bei denen nie laute Partys. Das Haus ist auch eines der saubersten in der ganzen Gegend.“ Und was sagen die Kinder zu ihrem Teilzeitjob? „Wir machen es gern. Wir wohnen alle in Wohnungen und dürfen keine Tiere haben. Jetzt dürfen wir auf zehn Katzen aufpassen und werden noch dafür bezahlt. Das finden wir supercool.“

QUESTION 5 (Continued)

(a) Why did the old lady leave her house to her cats?

.....  
.....

(b) What was the neighbours' reaction? Why?

.....  
.....  
.....

(c) How are the cats looked after:

- (i) during the day? .....
- .....
- (ii) at night? .....
- .....

(d) Why is the telephone still connected?

.....  
.....

(e) Why are the neighbours pleased about the situation?

.....  
.....  
.....

(f) How do the children feel about the arrangement? Why?

.....  
.....  
.....  
.....

**QUESTION 6**

Read the passage below, then answer the questions on the following page.

**TECHNOLOGY AND THE ROAD USER**

Die 72jährige Sonja M. bekam ihren Führerschein erst dieses Jahr. Also wollte sie auch ein Foto von sich beim Autofahren haben. Nun hat sie eins! Letzten Monat fuhr sie um 3 Uhr morgens bei Rot über eine Kreuzung. Natürlich hat die elektronische Kamera ein Bild von ihrem Auto gemacht. Ganz deutlich kann man Sonja M. in ihrem Auto auf dem Foto sehen. Darüber freut sie sich sehr und zeigt das Foto allen. Was sie nicht sagt, ist, daß es fast DM 200 gekostet hat. An Autofahrer wie Sonja M. hat die Polizei nicht gedacht, als sie die Kameras an Kreuzungen installierte.

Die moderne Technologie kann dem Autofahrer aber auch helfen, Geld und Zeit zu sparen. Computer an den Ampeln kontrollieren, wieviele Autos über die Kreuzung fahren und wieviele noch warten. Wenn zu viele Autos warten, wechselt die Ampel von Rot auf Grün.

Die neusten Autos haben ihren eigenen Computer, der nicht nur den Motor kontrolliert, sondern auf einem Monitor auch Straßenkarten zeigen kann. Wenn man in einer fremden Stadt eine Adresse sucht, fragt man den Computer. Man muß ihm nur sagen, wo man gerade ist, und wo man hinfahren will. Der Computer zeigt dann den schnellsten und einfachsten Weg dorthin. So spart man nicht nur Zeit, sondern auch Benzin.

Was macht man aber, wenn man trotzdem im Verkehr stecken bleibt, und der Hund allein zu Hause auf seinen Spaziergang wartet? Ganz einfach: man ruft ihn mit dem Autotelefon an! Der moderne Hund trägt ein elektronisches Halsband und kann sein Herrchen oder Frauchen hören. Schade, daß der Hund das Abendessen nicht vorbereiten kann! Aber wer weiß, was die moderne Technologie noch alles bringen wird.

QUESTION 6 (Continued)

(a) How did Sonja M. celebrate getting her licence?

.....  
.....  
.....  
.....

(b) How can modern technology help drivers?

.....  
.....  
.....  
.....

(c) What is the latest accessory in car technology?

.....  
.....

(d) Describe how this accessory works.

.....  
.....  
.....

(e) How does this accessory benefit the motorist?

.....  
.....

(f) How can technology help pet owners?

.....  
.....  
.....  
.....

**SECTION II**

(10 Marks)

Attempt ONE question.

Answer the question in a separate Writing Booklet.

EITHER

**QUESTION 7**

Choose TWO of the following cue lines. From each one develop a short dialogue or monologue in GERMAN, appropriate to the situation indicated. The cue line must be included in your dialogue or monologue. Each dialogue or monologue should be about 50 words.

- (a) Kommst du auch mit?
- (b) Das habe ich nicht gewußt.
- (c) Ich rufe dich morgen wieder an!
- (d) Das war dumm!
- (e) Wie möchtest du deinen Geburtstag feiern?

OR

**QUESTION 8**

Write a letter or a postcard in GERMAN, based on ONE of the following topics. Your answer should be about 100 words.

Either

- (a) Sie schreiben an eine Freundin/einen Freund und beschreiben Ihre Reise.

Or

- (b) Sie schreiben an Ihre Großeltern und erzählen von Ihren Plänen.

**End of paper**

BLANK PAGE

BLANK PAGE